

## Manuelle Lymphdrainage

„Die Lymphe, das ist das Allerfeinste, Intimste und Zarteste in dem ganzen Körperbetrieb...» *Thomas Mann (1875–1955) deutscher Schriftsteller und Erzähler*



Die Lymphdrainage dient vor allem der Entstauungstherapie ödematöser Körperregionen, welche oft nach Nierenstörungen, Traumata oder Operationen entstehen können. Besonders häufig wird diese Therapie nach einer Tumorbehandlung bzw. Lymphknotenentfernung verschrieben. Sie dient der humoralen Medizin auch als Entspannungs- und lymphfördernde Therapie.

### die Wirkung ist

- Nervenberuhigend
- Schmerzlindernd
- durchblutungsfördernd bei sämtlichen orthopädischen und traumatologischen Erkrankungen, die mit einer Schwellung einhergehen (z. B. Zustand nach OP, Verrenkungen, Zerrungen, Verstauchungen, Muskelfaserrisse)
- Hämatom mindernd

In der Narbenbehandlung hat die MLD das Ziel der besseren Verschieblichkeit der Narbe sowie die Neubildung von Lymphgefäßen im durchtrennten Gewebe zu fördern und die Schmerzbekämpfung.

### Lymphdrainage wirkt gut bei

- Lymphödem
- Phlebo-lymphostatisches Ödem
- Posttraumatisches/postoperatives Ödem
- Lipödem/Lipolymphödem
- Zyklisch-idiopathisches Ödem
- Bewegungsapparat-Erkrankungen bei rheumatischen Erkrankungen
- Sklerodermie
- Morbus Sudeck
- Allgemeiner Unruhe, Schlafstörungen
- Lymphstauungen während Schwangerschaft, Mens, Klimakterium

### Relative Kontraindikationen, hier sprechen wir uns vorher mit Ihrem Hausarzt oder dem Spezialisten ab:

- chronische Entzündungen
- abgelaufene Thrombosen
- Hypotonie
- Schilddrüsenfunktionsstörungen

### Ausgeprägte Kontraindikationen (NUR In Absprache mit Ihrem Arzt)

- Ausgeprägte oder dekompensierte Herzinsuffizienz
- entzündliche Vorgänge mit unklarer Genese (pathogene Keime)
- akute, tiefe Beinvenenthrombose (Phlebothrombose)
- akute Thrombophlebitis
- Erysipel (Wundrose) generell

### Nicht gut, wenn Sie unter folgendem leiden...

- unbehandelte Malignome (Krebs)
- Thrombosen bzw. Thromboembolien
- akute septische Entzündungen (zB Fieber)
- dekompensierte Herzinsuffizienz (NYHA-Klassifikation III bzw. IV)